

## Pressemitteilung vom 11.03.2022

### Staatssekretär Denis Alt: Biotechnologie macht unser Leben nachhaltiger

*Im vergangenen Jahr konnte mit dem Projekt „Waste2Value – Mikroorganismen verändern die Westpfalz“ die Grundlage geschaffen werden, um mit Hilfe von Mikroorganismen entsprechende Farbstoffe aus CO<sub>2</sub> und Sonnenlicht oder Treibstoffe aus Pizzaresten herzustellen.*

Zum Aufbau des Innovationsbündnisses erhält die Hochschule Kaiserslautern und ihre Verbundpartner in den nächsten 6 Jahren eine Förderung von bis zu 16 Millionen aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Rheinland-Pfalz und der Europäische Fonds für Regionalentwicklung fördern das Projekt im Vorfeld mit einer Summe von 722.000 Euro, das den Aufbau wichtiger neuer Kompetenzen an der Hochschule Kaiserslautern in diesem Themenbereich zum Ziel hat.

„Die Arbeit von Waste2Value stößt wichtige Prozesse an, um dem Klimawandel entschieden entgegenzutreten und neue Impulse für eine ressourcenschonende Produktion zu setzen. Die Kooperation zwischen Wissenschaft und den Unternehmen in der Westpfalz ist ein Meilenstein für den rheinland-pfälzischen Biotechnologiestandort und macht unser Leben nachhaltiger“, sagte der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, Dr. Denis Alt im Rahmen einer Kick-Off Veranstaltung am 10. März für die Umsetzungsphase von „Waste2Value“ konnten sich interessierte Unternehmen und Institutionen über konkrete Beteiligungsmöglichkeiten informieren. Im Rahmen von Innovationsprojekten können sie in den kommenden drei bis sechs Jahren Zugang zu den für das W2V-Bündnis vorgesehenen BMBF-Fördermitteln erhalten.

Professor Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmidt, Präsident der Hochschule Kaiserslautern, freut sich über die Förderung: „In den vergangenen zwei Jahren sind die medizinischen Anwendungen der Biotechnologie in den Fokus des allgemeinen Interesses gerückt. An der Hochschule Kaiserslautern arbeiten herausragende Forscher an wichtigen Fragestellungen in diesem Bereich. Zudem erzielten sie auch in der Pflanzen- und Industriellen Biotechnologie sowie bei der Forschung mit Algen und Bakterien wichtige wissenschaftliche Ergebnisse. Von dieser Leistungsfähigkeit unserer anwendungsorientierten Forschung sollen im Projekt W2V auch unmittelbar Unternehmen aus der Region profitieren.“

Die Forschungsarbeit des Kooperationsnetzwerks Waste2Value legt den Schwerpunkt auf Prozesse, die Bioabfälle in Biokunststoff verwandeln. Auf dieser Grundlage sollen erdölbasierte Erzeugnisse durch biobasierte Produkte ersetzt werden. Rund 25 Prozent aller in Deutschland erzeugten Kunststoffe könnten so auf biobasierte Produktionsweise erzeugt werden und dabei jährlich 8 Millionen Tonnen an CO<sub>2</sub> einsparen. Das wirtschaftliche Potenzial für solche Verfahren ist somit gegeben. Langfristiges Ziel ist es, die Produkte am Weltmarkt zu etablieren. Nachhaltigkeit und Schutz des Klimas stehen dabei im Zentrum des Prozesses.

(Fotos)

Staatssekr\_Dr\_Denis Alt\_Praes\_Prof\_dr\_Ing\_Hans\_Joachim\_Schmidt\_220310\_HSKL

((BU))

*Staatssekretär Dr. Denis Alt (links) überbrachte eine weitere Förderzusage und übergab diese an  
Präsident Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmidt (Foto: HSKL)*

Ihr Ansprechpartner:

Dr. rer. nat. Michael Lakatos ++ Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften

++ E-Mail: [michael.lakatos@hs-kl.de](mailto:michael.lakatos@hs-kl.de) ++ Tel. 0631/3724- 7032

---

V.i.S.d.P. Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt, Präsident der HS Kaiserslautern ++ Tel: 0631/3724-2100 ++ Mail: [praesident@hs-kl.de](mailto:praesident@hs-kl.de)

Red.: Pressestelle HS Kaiserslautern +++ Mail: [presse@hs-kl.de](mailto:presse@hs-kl.de)

Tel. Pressestelle KL: 0631/3724-2525 +++ Tel. Pressestelle PS: 0631/3724-7081 +++ Tel. Pressestelle ZW: 0631/3724-5136